

Heft 73 / Frühling 2020



Der Stoober PLUTZER

Die Zeitung der Marktgemeinde Stooß



Die ruhigste Zeit des Jahres

Kostenloser Service
der Stoober
Jugend



Seite 3



Dörfliche
Nahversorger
bringen's



Seiten 4 & 5



Worte
aus den
Pfarren



Seiten 8 & 9



Liebe
Stooberrinnen!
Liebe
Stooberr!



Während uns das Wetter einen strahlend schönen Frühlingsbeginn bereitet, ist unser gewohntes Leben weitgehend zum Erliegen gekommen. Wegen der durch den Corona-Virus hervorgerufenen Lage müssen wir uns darauf einstellen, dass in den nächsten Monaten keine Veranstaltungen in unserem Ort stattfinden können.

Der Gemeindebetrieb wird fortgesetzt und die nötigsten Arbeiten durchgeführt. Die Mitarbeiter sind telefonisch erreichbar. Sobald der Burgenländische Müllverband die Container wieder entleert, werden auch Sie die Möglichkeit haben, Ihren Müll bei der Altstoffsammelstelle zu entsorgen. Besprechungen und Verhandlungen mit mehreren Personen können derzeit nicht stattfinden.

Bitte zögern Sie nicht und nutzen Sie das Hilfsangebot der Gemeinde, wenn Sie zu einer Risikogruppe gehören. Besonders freut mich, dass sich Personen aus der Gemeinde bereit erklärt haben, die Gemeindemitarbeiter bei Einkaufsfahrten und Besorgungen für die Risikogruppen zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

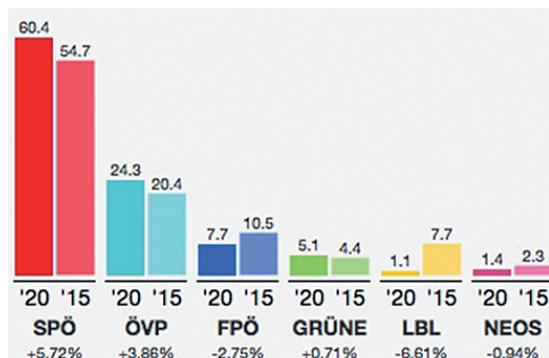
Das heurige Osterfest wird für uns alle ungewöhnlich, weil Gottesdienste sowie Osterfeuer ausfallen und es viele von uns nicht im Kreise ihrer Lieben verbringen können. Gerade in dieser Situation ist Zusammenhalt wichtig. Greifen Sie öfter zum Telefonhörer, um sich nach dem Befinden Ihrer Bekannten und Freunde zu erkundigen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass jemand Hilfe benötigt, wenden Sie sich bitte ebenfalls an die Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen trotzdem ein schönes und besinnliches Osterfest.

Bleiben Sie gesund.

Euer Bürgermeister Bruno Stutzenstein

Ergebnis der Landtagswahl 2020 in Stoob



	Landtagswahl 2020		Landtagswahl 2015		Differenz	
	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigt	1.166		1.191		-25	
Abgegeben	892	76,50%	975	81,86%	-83	-5,36%
Ungültig	10	1,12%	19	1,95%	-9	-0,83%
Gültig	882	98,88%	956	98,05%	-74	0,83%
SPÖ	533	60,43%	523	54,71%	10	5,72%
ÖVP	214	24,26%	195	20,40%	19	3,86%
FPÖ	68	7,71%	100	10,46%	-32	-2,75%
GRÜNE	45	5,10%	42	4,39%	3	0,71%
LBL	10	1,13%	74	7,74%	-64	-6,61%
NEOS	12	1,36%	22	2,30%	-10	-0,94%



Bildrätsel

Was glauben Sie, wo in Stoob steht dieser Container und wozu wird er in Zukunft dienen?



Die Stoober Jugend unterstützt alle Gefährdeten

Damit gefährdete Personen nicht ihre Wohnräume verlassen müssen, stellt die Gemeinde gemeinsam mit der Stoober Jugend einen Lieferservice zur Verfügung. Sei es für Einkäufe des täglichen Bedarfs, sei es für Fahrten in die Apotheke oder anderes.

Max Hrabec hat die Koordination für die Jugend übernommen und schildert für uns das Prozedere: "Es ist so, dass die Gemeinde bei uns anruft, sobald sie Aufträge bekommt. Die Gemeindemitarbeiterinnen rufen mich an, weil ich angeboten habe, die Koordination zu übernehmen. Wenn wir die Aufträge bekommen, schau ich, ob jemand dafür Zeit hat oder ich erledige es gleich selber. Meistens sind es Fahrten zur

Apotheke, oder wir sollen etwas vom Adeg holen, zum Hofer einkaufen fahren oder solche Sachen ... Wir erledigen das, die Gemeinde verrechnet mit den Pensionisten. Und wir bringen die Sachen zu den Menschen, stellen sie ih-



nen vor die Tür oder hängen sie ihnen am Hof hin und geben ihnen Bescheid, indem wir anläuten.

Heute hab ich zum Beispiel den Fall gehabt, dass ich was hingebraucht hab, angeläutet hab, wieder zum Auto zurückgegangen bin und die Leute schon draußen waren und sich bedankt haben. Und sie sind eigentlich ganz froh drüber oder nehmen das Angebot ziemlich gut an, muss ich sagen. Und ich glaub, sie freuen sich auch, dass wir als Jugend da etwas weitergeben können beziehungsweise wir sind eigentlich auch froh drüber, dass wir der Dorfgemeinschaft einmal was zurückgeben können, weil wir ja doch stark auf alle und jeden in Stooß zählen können."



Nasen-Mund-Masken für alle Stooberinnen und Stoober

Ein Service der Gemeinde Stooß

Das Modeatelier Mohapp produziert ab sofort wiederverwend- und waschbare Nasen-Mund-Masken aus 100 % Baumwolle.

Die Gemeinde Stooß schenkt jedem Haushalt eine dieser Masken, sie werden mit dem "Stoober Plutzer" verteilt.

Wenn Sie weitere Masken wollen, können diese über das Gemeindeamt um 10€ pro Stück bestellt werden.

Bei Bedarf rufen Sie bitte an: 02612 - 42436

Diese Masken sind nicht zertifiziert und nicht genormt. Sie dienen **nicht** als Schutz vor der Einatmung von Viren, sie dämmen aber die Ausbreitung der Viren beim Ausatmen stark ein.

*Bürgermeister Bruno Stutzenstein,
Vizebürgermeister Markus Schrödl sowie
alle Mitglieder des Gemeinderates
wünschen allen Stooberinnen und
Stoobern ein schönes und frohes Osterfest!*



Das Kaufhaus im Dorf

Stoob hat ja das Glück, dass es hier mehrere Lebensmittelhändler gibt und mit dem Kaufhaus Schrödl haben wir sogar einen echten Nahversorger mitten im Dorfzentrum.

Und das macht sich gerade jetzt wieder verstärkt bezahlt. Denn die Besitzerin Catrin Kovacs macht jetzt das verstärkt, was sie auch schon vorher gemacht hat: Sie liefert die Einkäufe an ihre KundInnen in Stoob aus. Somit müssen MitbürgerInnen, die zur Risiko-

gruppe gehören, nicht mehr ins Geschäft kommen und müssen sich also keiner Gefahr aussetzen. Egal ob Risikogruppe, Gehbehin-



derung oder Zeitmangel, ein Anruf genügt und Catrin liefert das Gewünscht frei Haus.

Natürlich kann man auch in das Geschäft zum Einkaufen kommen, dieses hat aber während der Krise nur vormittags geöffnet, von 7:40 Uhr bis 12:30 Uhr. Catrin: "Wir möchten uns ganz herzlich bei Allen bedanken, die uns auch in der Krise die Treue halten."
Kaufhaus Schrödl
Hauptstraße 66
02612/42418

Fürstliches Essen von den Gräfinnen

Sandra Graf, die Wirtin des traditionellen Restaurants Plitzerl in der Ponhut, bietet schon seit vielen Jahren "Essen auf Rädern" an. Sie kocht **täglich** (7 Tage in der Woche) ein frisches Menü, das sie ihren KundInnen nach Hause liefert. Ein Service, der in Corona-Zeiten mehr den je gefragt ist und von vielen Stooberinnen und Stoobern gerne angenommen wird.

7 Euro kostet ein Menü (Suppe, Hauptspeise, Salat), der jeweilige

Menüplan wird für alle, die das wünschen, per Mail verschickt oder in den Briefkasten geworfen. Spätestens einen Tag vorher sollte man das Essen bestellen, besser wäre aber, wenn man schon freitags bekanntgibt, an welchem Tag man in der nächsten Woche beliefert werden möchte. Tel: 0660 - 20 90 240.

Sandra ist derzeit übrigens verhindert, deshalb hat ihre Schwester Elke (siehe Foto) vorübergehend das Kochen übernommen.



18€

Keramik-Lieferservice

Vorübergehend musste auch Keramikmeister Günther Hoffmann sein Geschäft auf der Hauptstraße schließen. Dennoch produziert er beständig Tonwaren und Keramikkunst. Und er würde sich freuen, wenn er seine Produkte den Interessierten nach Hause liefern könnte. Einfach anrufen: 0650 - 97 50 678



26€



Blumen Schunerits-Pauer

Jetzt hat auch die Stoober Blumenhandlung einen Zustellservice:

Frühlingsblumen und bepflanzte Schalen, Schnittblumen und Gemüsepflanzen, Blumenerde und Rindenmulch können Sie bei Blumen Schunerits-Pauer in Stoob-Süd bestellen.

Telefonisch von 8:30 bis 10:30 Uhr unter 02612 - 42661 oder 0664 - 1050502, oder per Email ger-not@schunerits.com



Pizzeria Ali

Auch unsere Pizzeria in Stoob liefert Pizzas, Pasta, Burger und Schnitzel aus.

Die Speisen werden im Lokal in Stoob zubereitet, danach ausgeführt und in Schachteln vor die Haustüre gestellt. Sie entnehmen die Speisen und legen das Geld bar in die Schachtel.

Hauszustellung, täglich von 11:00 bis 14:00 Uhr und von 17:00 bis 19:30 Uhr. Tel.: 02612 - 425 70

Mala-Hex

Normalerweise deckt man sich mit ihren Pestos, Sirupen und Chutneys beim Stoober Bauernmarkt ein. Dieser findet derzeit nicht statt, man muss aber auf die Köstlichkeiten von Kathi Kuzmits nicht verzichten. Auf ihrer Website findet man alle Produkte samt Preis. Aktuell hat sie gerade viele Bärlauch-Variationen, verschiedene Pestos, Salz & Veilchensirup. Die Produkte am Foto sind gerade in Aktion. www.malahex.at, Tel.: 0664 - 40 19 119.



Fleischerei Berger

Unser Fleischhauer in der Keramikstraße versorgt die Ortsbevölkerung so wie immer mit Fleisch- und Wurstwaren aus der Region.

Fleischerei Berger, Keramikstraße 10

Öffnungszeiten:

Di., Do., Sa.: 7:00 bis 12:00 Uhr, Fr. 7:00 bis 12:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr

Entschuldigen Sie bitte, wir haben hier nur einen kleinen Teil der vielen Stoober Betriebe anführen können. Wenn Sie etwas benötigen, seien es Oster-Geschenke, technische oder andere Konsumgüter oder auch Dienstleistungen, scheuen Sie sich nicht und rufen Sie in den jeweiligen Geschäften in Stoob oder in der näheren Umgebung an. Viele der Inhaber müssen zwar geschlossen halten, dürfen aber Waren ausliefern. Bitte unterstützen Sie UNSERE Geschäfte!



Gemeindeinfos zu Corona

Liebe Stooberinnen und Stoober!
Dies ist ein besondere Zeit.

Sie alle kennen die Maßnahmen, die gegen die Ausbreitung von Covid-19 (Coronavirus) getroffen werden müssen. Dennoch kurz zusammengefasst:

Es gibt nur vier Gründe, warum man das Haus verlassen darf:

- 1) Berufsarbeit, die nicht auf-schiebbar ist
- 2) dringend notwendige Besorgungen (Lebensmittel, Medikamente)
- 3) anderen Menschen zu helfen
- 4) Spaziergehen (allein oder mit den Menschen mit denen man zusammenlebt)

Bitte beachten Sie die vielen Maßnahmen im Alltag. Neu ist, dass beim Einkauf ein Mundschutz zu tragen ist und dass man den Einkauf am besten alleine vornimmt und das so selten wie möglich.

Nach wie vor gilt, soziale Kontakte zu meiden und den Mindestabstand von über einem Meter einzuhalten. Wichtige Hygienemaßnahmen - wie gründliches Hände waschen, Niesen und Husten in die Armbeuge oder in ein Tuch - sind zu befolgen.

Es sei nochmals betont, dass das Coronavirus im Wasser nicht überlebt und Leitungswasser natürlich bedenkenlos getrunken werden kann.

Das Stoober Gemeindeamt ist
Das Gemeindeamt steht täglich

von 8.00 bis 16.00 Uhr bzw. am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr für jegliche Informationen zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versehen Journaldienste. Grundsätzlich ist aber der Parteienverkehr im Gemeindeamt bis auf weiteres ausgesetzt und kann nur in dringenden Fällen nach Voranmeldung erfolgen. Bei Fragen steht das Team von



Oberamtmann Jochen Krug telefonisch und per E-Mail stets gerne zur Verfügung. Tel: 02612/42436 bzw. E-Mail post@stoober.bgld.gv.at.

Und rufen Sie auch bitte am Gemeindeamt an, wenn Sie den kostenlosen Service für diverse Be-

sorgungen in Anspruch nehmen möchten.

Zudem gibt es viele Stoober Lieferservices - schon lange bestehende und neu etablierte - in den unterschiedlichsten Bereichen: Speisen, Keramik, Blumen etc. Bildungseinrichtungen und Kirchen haben neue Angebote entwickelt. Details finden Sie in dieser Plutzer-Ausgabe.

Die Altstoffsammelstelle wird bei dringenden Anlässen nach telefonischer Voranmeldung geöffnet. Melden Sie sich hierfür am Gemeindeamt 02612/42436 und geben Sie Art und Umfang des Mülls, den Sie entsorgen wollen, an. Die Gemeinde wird Ihnen dann einen Termin für die Müllentsorgung zuteilen.

Wir ersuchen Sie nochmals eindringlich: Halten Sie sich bitte an die Vorgaben der Bundes- und Landesregierung und der Behörden. Und versuchen Sie womöglich, die Frühlingszeit im schönen Stoober zu genießen.

Nachbarschaftshilfe Plus

Da ja auch ein großer Teil des Teams der Nachbarschaftshilfe zu den gefährdeten Personen gehört, werden vorübergehend jüngere, gesunde Personen (16-55 Jahre) gesucht, die sich in dieser Ausnahmesituation in die Dorfgemeinschaft einbringen möchten. Die Fahrtspesen werden übrigens ersetzt und Sie sind versichert. Bitte melden Sie sich bei Regina Leopold, sie informiert Sie gerne. Sie können sich auch online unter https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/mitarbeit_bewerben. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Download. Neue Erreichbarkeit: Montag bis Freitag, 8:00 bis 12:00 Uhr, unter 0680 - 111 05 24
Regina Leopold



Fußballtraining allein daheim

Christian Stutzenstein

„Durch die Covid-Krise hat sich auch für uns Fußballer einiges verändert. Statt Matches auf den verschiedensten Fußballplätzen zu spielen, muss man sich derzeit mit der Trainingsmatte zu Hause begnügen. Ich bekomme von meinem Trainer jede Woche

ein neues Trainingsprogramm, mit 5 Einheiten, das hauptsächlich Läufe und Kräftigungsübungen beinhaltet.

Auch wenn das Ganze fit hält und man durch die Laufeinheiten viele neue Stoober Wege kennenlernt, freue ich mich schon, wenn wir wieder den normalen Fußballbetrieb aufnehmen können.“



Christopher Lipowsky

"Ich trainiere zurzeit meine Ausdauer und die Stabilität meines Körpers. Ich gehe jeden zweiten Tag laufen und nach dem Laufen absolviere ich zuhause meine Übungen so gut wie möglich, zu 90 Prozent mit Eigengewicht."



David Thumberger trainiert an fünf bis sechs Tagen in der Woche. Diese Woche waren es z.B. fünfmal Ausdauerheiten (Laufen und Radfahren) und fünfmal Krafttraining (abwechselnd Ober- und Unterkörpertraining).

Ziegler und Kiefer bei EM

Seit 2013 laufen die Stooberin Eiskunstläuferin Miriam Ziegler und ihr Partner Severin Kiefer gemeinsam. Im Paarlauf küren sie sich Jahr für Jahr zum Österreichischen Meister. Ende Jänner traten sie heuer bei der Heim-Eiskunstlauf-Europameisterschaft in Graz an. Mit 177,41 Punkten belegten sie Rang sechs. Es ist ihr bisher bestes EM-Ergebnis! Viele Fans fieberten bei ihrem Wettkampf mit, hielten den beiden die Daumen, in der Eishalle von Graz und auch vor dem Fernseher.



Liebe Stooberinnen und liebe Stoober!

Kirchenjahreszeitlich bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Nach 40 Tagen Fastenzeit bzw. 7 Wochen Passionszeit freuen wir uns auf das Fest der Auferstehung, den Ostersonntag. Es ist ein besonderes Fest und nicht zuletzt ist diesem Fest zu Ehren der christliche Feier- und Ruhetag vom jüdischen Schabbat, dem Samstag, auf den Sonntag gerutscht.

Doch was wird uns heuer am Ostersonntag erwarten? Der Kirchbesuch entfällt – sowohl die katholische als auch die evangelische Kirche laden explizit nicht ein und werden ihre Türen verschlossen halten. Auch die Segnung der Osterspisen wird nicht in der gewohnten Form stattfinden und sämtliche Abendmahlsgottesdienste werden nicht gefeiert.

Was gibt es dann also noch zu feiern? Eine meiner Lieblingsdichterinnen, die 1975 verstorbene Mascha Kaléko schreibt:

Die Nacht,
in der das Fürchten wohnt,
hat auch die Sterne und den Mond.

Dunkel, finster ist es in den letzten Tagen und Wochen – trotz des beginnenden Frühlings – geworden. Denn die Nacht mit ihrer Dunkelheit ist nicht nur Symbol für die Finsternis und Dunkelheit, sondern auch Sinnbild unserer Ängste und Sorgen. In der Nacht, wenn sich der Lärm des Tages gelegt hat, kommen sie hoch, werden laut in unserem Kopf und rauben uns die Ruhe und den Schlaf. Doch genau da – in der

Nacht, in der das Fürchten wohnt, kommen die Sterne und der Mond ins Spiel. Nicht als Kitsch, sondern als unumstößliche ewige Hoffnungslichter.

Und Hoffnung, das ist in dieser besonderen Zeit genau das, was wir alle jetzt gut brauchen können. Wir sehnen uns nach Lichtblicken in unserem gerade zu-



rückgezogenen Alltag, wir freuen uns ganz besonders über jede Art von Kontakt und erwarten Tag für Tag gute Nachrichten und positive Meldungen. All das gibt uns Hoffnung und Kraft.

Solche Hoffnungssignale in die Welt zu senden: ich glaube fest, dass genau das jetzt auch verstärkt Aufgabe von Kirche und die Möglichkeit von kirchlichen VertreterInnen ist.

Doch nicht mit dem Ziel, dass wir dann bald wieder „alles wie gewohnt“ haben und erleben dürfen, sondern mit der kleinen Hoffnung, dass wir nach dieser „Corona Krise“ die Welt, unser Leben und Verhalten, ja uns selbst ein wenig in einem anderen Licht sehen.

Denn jetzt sehnen wir uns vielleicht noch nach den Sternen und

dem Mond. Doch Jesus Christus verspricht Größeres, wenn er sagt: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12).

Und genau das ist Ostern – die Hoffnung, dass auf Finsternis wieder Licht folgen darf und dass die Nacht nicht nur dunkel ist, sondern sich in der Nacht schon kleine Hoffnungslichter zeigen, die unsere Sehnsucht nach dem Guten stillt.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, dass Sie solch Licht in ihrem momentanen Leben erblicken und sich fröhlich auf das Osterfest in ihren eigenen vier Wänden vorbereiten können, z.B. in dem Sie ein Licht in dunkler Nacht anzünden oder selbst zu einem kleinen Lichtblick für andere werden.

*Fröhliche Ostern,
wünscht Pfr. Irmis Langer*

Unter dem Motto "Kirche zugesperrt, sozialer Kontakt eingeschränkt, aber Beten nicht" lädt die evangelische Pfarrgemeinde Stoob jede Woche zur "Sonntagsandacht zum Hausgebrauch". Außerdem wurde für die Kleineren eine "Familienfeierstunde für daheim" entworfen. Unter www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst kann man jeden Sonntag um 9:30 einen evangelischen Gottesdienst verfolgen, oder am Sonntag um 10 Uhr auf ORF III eine "Feierstunde", gestaltet von einem Vertreter einer christlichen Religionsgemeinschaft, sehen.



Liebe Schwestern und Brüder!

Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, (Joh 1,14). So haben wir gejubelt und zu Weihnachten die Geburt Christi gefeiert. Dieser Jesus hat unter uns gelebt allem gleich, außer der Sünde (Hebr 4,15). Er hat viel Gutes getan: viele Heilungen vollbracht, Dämonen ausgetrieben, das Leben geschenkt ...

Aber er hat auch einmal gelitten - wie wir - und wurde zum Tode verurteilt und umgebracht. Aber er ist vom Tod erstanden. Wir haben seine Herrlichkeit gesehen, so bezeugen auch seine Jünger. Das feiern wir zu Ostern.

Jeder Mensch sehnt sich nach einem guten Leben, auf einer friedvollen Welt, in der kein Krieg, Hunger und Hass herrscht. Dennoch erleben wir oft die „Kälte“ unserer Lieblosigkeit untereinander.

Gerade befinden wir uns in der Krise des Coronavirus, so eine Krankheit zwingt uns alle, sogar alleine zu sein. Wir sind aus dem gewohnten Gang des Lebens geworfen. In dieser schwierigen Situation, fragen viele, deren Leben isoliert ist, wie können wir Ostern feiern?



Zum Leben hat uns Gott erschaffen und um uns dieses Leben zu schenken, ging Er selbst in den Tod. Doch der Tod konnte ihn

nicht bezwingen. Das Leben ist stärker als der Tod. Christus hat für uns alle den Sieg über den Tod errungen, damit wir mit ihm zusammen leben.

Christus wollte nicht für sich alleine auferstehen, sondern er will uns alle in seiner Auferstehung zum Leben rufen. Jesus lebt und er hat uns das Leben neu geschenkt! Freuen wir uns, dass wir mit Christus Sieger sind über den Tod! Ich lade Sie/Euch zur Feier der Liturgie in der Karwoche und Ostern ein, zu Hause zu feiern. Ich wünsche Ihnen/Euch ein gesegnetes Osterfest und die Freude des Auferstandenen Herrn Jesus

Christus.

Mit freundlichen Grüßen

*Pater Maria Pushpam Pannir
Selvam MSFS*

Alles Gute!

Karl und Eva Seidl feierten am 9. Jänner das Fest der Diamantenen Hochzeit.

Herzliche Glückwünsche überbrachten dem Jubelpaar Bgm. Bruno Stutzenstein, Vizebgm. Markus Schrödl, OAM Jochen Krug und Pfarrerin Irmi Langer.



Impressum: Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeinde Stoob. Für den Inhalt verantwortlich: Markus Schrödl, Gemeinde Stoob und Klaus Wukovits. Redaktion und Satz: NICKART; Tel.: 0664 / 22 11 907; Mail: agentur@nickart.at; Kontaktanschrift: Gemeindeamt Stoob, Hauptstraße 72, Tel.: 02612 42436. Auflage 700 Stk.

Sie haben Termine oder Informationen, die Sie gerne veröffentlichen möchten? Bitte geben Sie sie der Redaktion bekannt: Klaus Wukovits, Tel.: 0664 2211 907, Mail: agentur@nickart.at



Distance Learning

Am 16. März wurden die österreichischen Schulen großteils geschlossen, seither werden die SchülerInnen per E-Mail, WhatsApp, über Lernplattformen (skooly in der VS, LMS an der Mittelschule) im Internet oder auch mittels analogen Lernmappen unterrichtet. Auch wenn schon seit vielen Jahren von der Digitalisierung der Schulen geredet wird, fand diese bisher nur marginal statt und somit war die Umstellung, die innerhalb von ein paar

Tagen bewerkstelligt werden musste, enorm. Sowohl für die Lehrenden, als auch für die Lernenden. Das sogenannte Distance Learning, also das Lernen auf Distanz, muss selbst erst gelernt werden, doch da sich alle Beteiligten sehr bemühen, funktioniert es schon recht gut. Aber natürlich ist das nur eine Notlösung und vor allem Kinder, deren Eltern keine Zeit haben und Haushalte, wo es keine Computer gibt, werden vor teils

unlösbare Herausforderungen gestellt. Gott sei Dank helfen oft befreundete Kinder und Eltern, sei es durch telefonische Beratung, sei es, indem sie die Lehrmittel ausdrucken und den SchülerInnen bringen, die keine Druckmöglichkeiten haben. Es ist anzunehmen, dass die Situation noch ein paar Monate so bleiben wird und falls jemand helfen möchte, kann er oder sie das am Gemeindeamt bekannt geben, damit man im Bedarfsfall darauf zurückgreifen könnte.



Alle MittelschülerInnen lernen zu Haus



Unsere Mittelschülerinnen und Mittelschüler bedauern zwar, dass sie nicht in die Schule gehen dürfen, haben aber aus der Not eine Tugend gemacht und lernen fleißig zu Hause. Lea Kain, Lukas Friedl und Bettina Ederer.



Aus den Schulen

Auch die Volksschüler sind fleißig



So, wie alle anderen VolksschülerInnen lernen auch sie eifrig zu Hause: Melissa und Elsa Alickaj in der Blumengasse, Denis und Dijon Ukehagaj in der Ponhut und Edi Dobraj in der Augasse.



Hausübungen können auch süß sein

Selina Friedl besucht die Tourismusschule am Semmering, die ist natürlich auch

geschlossen, und so bäckt sie für den Gegenstand Pâtisserie zu Hause eine Torte.

So wie bei den Schulen auch, können Eltern, die verhindert sind, jederzeit ihre Kinder in den Kindergarten zur Betreuung bringen. Wer zur Arbeit muss oder aus einem anderen Grund nicht auf seine Kinder

schauen kann, soll bitte nicht die Großeltern gefährden, sondern stattdessen der Gemeinde melden, dass Betreuungsbedarf besteht. Gerne werden die Kindergarten-Pädagoginnen die Betreu-

ung während der normalen Kindergartenzeiten übernehmen.

Rufen Sie bitte spätestens einen Tag vorher bei der Gemeinde an: 02612 - 42436



Mit Hygiene gegen Covid-19!



Die Corona-Pandemie hält mittlerweile die ganze Welt in Atem. Jeder Einzelne ist auf Abstand aber auch auf Zusammenhalt bedacht. Distanz und Hygiene sind unsere Waffen gegen den winzigen Angreifer. Für gesunde Men-

schen ohne Verdacht auf Infektion sind herkömmliche Seifen zum Händewaschen und übliche Reinigungsmittel zum Putzen ausreichend. Ein Coronavirus besitzt eine Hülle, die durch Seife zerstört und der Virus dadurch inaktiviert wird. Im normale Haushalt sind keine Desinfektionsmittel notwendig.

Leider wird es aber auch bei uns im Laufe der Zeit zu Infektionen kommen. Wir können davon ausgehen, dass die Meisten zu Hause behandelt werden können, weil ein Großteil der Betroffenen nur leicht erkrankt, aber trotzdem isoliert werden muss.

Der Patient sollte wenn möglich in einem separaten, gut lüftbaren Zimmer bleiben und keine Gemeinschaftsräume benutzen. Die direkten Kontaktpersonen müssen möglichst gering gehalten werden. Neben häufigem Händewaschen mit Seife ist in diesem Fall das Verwenden von Desinfektionsmitteln bei jedem Patientenkontakt unerlässlich. (3ml auf die Handflächen und mind. 30 Sek. einreiben). Der Patient sollte sein eigenes Geschirr und Besteck verwenden und Einmalhandtücher - wie Küchenrollenpapier - benutzen. Patient und Betreuungsperson sollten bei Kontakt Schutzmasken und Handschuhe tragen. Diese werden von der BH organisiert. Abfälle, gebrauchte Masken und Handschuhe werden in verschließbaren Behältern gesammelt und als infektiöser Abfall entsorgt. Oberflächen müssen regelmäßig gereinigt und auch desinfiziert werden. Schalter, Schnallen und Telefon nicht vergessen. Wäsche kann bei 60 - 90° gewaschen werden. Bitte peinlichst darauf achten, nicht ins Gesicht zu greifen.

Nach ca. 14 Tagen ist bei mildem Verlauf nach erfolgter Testung mit keiner Ansteckungsgefahr zu rechnen und die Quarantäne kann beendet werden.

Ich wünsche allen Stooberinnen und Stoobern eine gesunde Zeit und einen positiven Blick nach vorne.

Dr. Gabriele Rother

P.S.: Jeder Kontakt beim Arzt gehört vorher telefonisch angemeldet, um Gesunde und auch nur banal Erkrankte zeitlich und räumlich trennen zu können. Covid-19-Patienten werden von einem speziellen Team besucht.

Herzlichen Glückwunsch!

Fritz und Erna Supper feierten am 30. Jänner das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlich Gratulationen seitens der Marktgemeinde Stooß überbrachten Bgm. Bruno Stutzenstein und Vizebgm. Markus Schrödl.



Sport & Umwelt

Dietmar und Barbara Hollweck walken regelmäßig durchs Stoober Biri und halten sich so fit. Was beide überhaupt nicht leiden können, ist achtlos weggeworfener Müll. Also haben sie diesen bei ihren Runden eingesammelt und danach sachgerecht entsorgt.



Fasching in Stooob

**Kindermaskenball der SPÖ Stooob
am 2. Feber im Festsaal Friedl**



**Birgit Wohlmuth dirigiert den Gesangs-
verein Eintracht Stooob souverän durch
das Sängerbäll im Festsaal Friedl**



**Faschingskränzchen der Pensionisten
am 9. Feber im Gh. Pitzerl-Graf**

Volles Haus! Viele Besucher, darunter auch Bezirkspensionistenobmann Franz Seckel, besuchten das Faschingskränzchen in Stooob. Es wurde für die Gäste, die auch aus verschiedensten Gemeinden des Bezirks - Neutal, Kobersdorf, Lindgraben, Weppersdorf - kamen, viel geboten: Tombola und Ladenspiel, Musik von DJ Mozart und die Stoober Line-Dance-Damengruppe zeigte eindrucksvolle Tanzeinlagen.

Die Dancing Stars des Arbeiterballs



Sechszwanzig Stoober Mädchen und Burschen haben den heurigen Arbeiterball der SPÖ Stooob eindrucksvoll eröffnet. Die Polonaise, die von Ve-

rena Lipowsky und Christina Sommer einstudiert worden ist, begeisterte die Ballgäste. Ebenso die Tombola mit über 40 Treffern bei der Hauptver-

losung. Für gute Stimmung und eine volle Tanzfläche im frischrenovierten Festsaal Friedl sorgte die Starclub-Band.

Einsätze

Am 12. Dezember 2019 wurde die FF Stoob mittels "Stillem Alarm" zu einer Fahrzeugbergung nach einem Verkehrsunfall alarmiert. Aufgrund der winterlichen Verhältnisse waren zwei PKW in Stoob Süd frontal zusammengestoßen. Ein Fahrzeuglenker musste mit Verletzungen unbestimmten Grades ins KH Oberpuldorf gebracht werden. Mittels TLF2000 konnten die Fahrzeuge von der Straße entfernt und den Abschleppunternehmen übergeben werden.

Mit der Alarmierung "Sturmschaden" wurden die Stoober Feuerwehrmitglieder am 11. Feber 2020 um 5:30 Uhr zum

Einsatz berufen. Ein Baum hatte dem Sturm nicht Stand gehalten und war auf den Zubau eines Einfamilienhauses gestürzt. Nach der Lageerkundung durch den Einsatzleiter wurde festgestellt, dass ein Entfernen des Baumes durch die Einsatzkräfte nicht möglich und eine Spezialfirma notwendig sei.

Am 21. Feber wurde die Stoober Feuerwehr gegen Mittag über einen Verkehrsunfall auf der Hauptstraße Höhe Adeg in Kenntnis gesetzt. Zwei Fahrzeuge waren zusammengestoßen und fahruntüchtig auf der Straße stehengeblieben. Durch die FF Stoob wurde die Fahrbahn gereinigt sowie ausgelau-

fene Betriebsmittel gebunden.

Jahreshauptdienstbesprechung

2019 hatte die Freiwillige Feuerwehr Stoob insgesamt 12 Einsätze.

Bei den Neubesetzungen wurde Jan Tremmel Gruppenkommandant, Christian Koller Sirenenwart und Florian Graf wurde Feuerwehrjugendbetreuer. Otmar Kerschbaum trat als neues Mitglied ein.

Die FF Stoob im Dezember durch eine Risikoanalyse vom Landesfeuerwehrverband Burgenland neu eingestuft und stieg in die Ausrüstungsklasse 5 auf.

Feste und Absagen

Traditionell wurde am Faschingsamstag, 22.2.2020 der Feuerwehrball (Foto) veranstaltet. Über 200 Gäste folgten der Einladung in den Festsaal Friedl.

Aufgrund der momentanen Umstände wurde der 46. Bezirksflorianiwandertag 2020 abgesagt. Er wird voraussichtlich im April 2021 in Stoob stattfinden.



Musterung der 2002er

Nach der Musterung der Stoober Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 2002 in Wien wurden die Stoober Burschen am 23. Jänner 2020 von Bgm. Bruno Stutzenstein und Vizebgm. Markus Schrödl im Gasthaus Ignaz empfangen und zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen. **Foto: Vizebgm. Markus Schrödl, Maximilian Halwax, Kilian Schiefer, Gerhard Koller, Joshua Roman Wohlmuth (nicht am Bild Ardit Thaqi und Julian Nemeth)**



Weltgebetstag

Am 6. März feierten evangelische und katholische Frauen gemeinsam den ökumenischen Weltgebets- tag – diesmal in der katholischen Pfarrkirche. Der Weltgebetsstag 2020 kam aus dem afrikanischen Land Simbabwe und daher gab es bei der anschließenden Agape afrikanische Köstlichkeiten zu probieren. Vorbereitungs-Team: Miriam Kerschbaum, Sibylle Kerschbaum, Kathrin Tremmel-Horvath, Christiane Kollarits, Sonja Jerson, Karin Paar, Sibylle Kerschbaum, Ulli Schunerits, Kristina Keresztesi, Miriam Kerschbaum, Tanja Friedl.



Weiberwirtschaft

Ein Vortrag lockte Ende Jänner zahlreiche BesucherInnen in die Stoober Weiberwirtschaft: Im Rahmen des Projektes Feminina - Frauengesundheit im Burgenland sprach die Stoober Diätologin Kristina Keresztesi, BSc, über „Gend[ER]nährung“. Sie erzählte Wissenswertes über die verschiedenen Ernährungsbedürfnisse und den Hormonhaushalt von Mann und Frau.

Hans Horwath, 1940 - 2020

Am 16. März 2020 ist Hans Horwath, der sich um Stooob verdient gemacht hat, gestorben.

Nachruf der Gemeinde

Die Marktgemeinde Stooob möchte sich auf diesem Wege von ihrem langjährigen Mitarbeiter, der insgesamt 27 Dienstjahre für die Gemeinde gearbeitet hat, verabschieden und für seine Leistungen Danke sagen.

Hans Horwath hat in dieser langen Dienstzeit einen unschätzbaren Anteil daran geleistet, dass unsere Gemeinde eine lebenswerte ist.

Nachruf der Feuerwehr

Horwath Hans trat 1964 in die Ortsfeuerwehr Stooob ein und war bis Ende 2004 aktiv in der Feuerwehr tätig. Ab 2005 trat er in den Reservestand über, dem er bis zu seinem Tod angehörte.

Von 1.5.1975 bis 31.12.1987 war Hans Horwath Kommandant der Ortsfeuerwehr Stooob. Während seiner Amtszeit wurde der Bau des neuen Feuerwehrhauses in der Kirchengasse beschlossen und der Bau begonnen. Unter seiner Führung wurde im Jahr 1978 die Stooober Feuerwehrjugend ge-

gründet. Durch diese vorausschauende Entscheidung wurde



der Nachwuchs für die Feuerwehr über Jahre gesichert. Die KammeradenInnen FF Stooob bedanken sich bei ihrem Kommandanten a. D. für den jahrelangen Einsatz für die Feuerwehr Stooob und zum Wohle der Stooober Ortsbevölkerung.

Geburten

Linda Hahn und Kevin Haas wurde im Dezember ein Sohn namens Lion geboren.

Mihaela-Claudia Berger und Mircea-Gabriel Pintilie wurde im Februar ein Sohn namens Deian Gabriel geboren.

Dipl.-Ing. Maria und Dipl.-Ing. Dr.techn. Christian Blecha-Sohar wurde im Februar ein Sohn namens Rafael Mendel geboren.

Magdalena Hollweck und Alexander Binder wurde im März ein Sohn namens Johannes Alexander geboren.

Hochzeiten

Manuela Schreiner und Thilina Dananjaya Wickramasinghe haben im 20. März in Wien geheiratet.

Sterbefälle

Josef Wukovits, Kirchengasse 4, ist am 25. Jänner im 90. Lebensjahr gestorben.

Manfred Nestl, Neugasse 21, ist am 28. Jänner im 59. Lebensjahr gestorben.

Werner Binder, Hauptstraße 107, ist am 9. Februar im 79. Lebensjahr gestorben.

Anna Wukovits, Hauptstraße 42, ist am 11. Februar im 81. Lebensjahr gestorben.

Hedwig Horvath, Hauptstraße 124, ist am 22. Februar im 89. Lebensjahr gestorben.

Frieda Schrödl, Pflegeheim Weppersdorf, ist am 29. Februar im 93. Lebensjahr gestorben.

Hans Horwath, Blumengasse 2, ist am 16. März im 80. Lebensjahr gestorben.

Lieselotte Mantl, Hauptstraße 127, ist am 28. März im 81. Lebensjahr gestorben.

Es gibt immer was zu tun

Florian Schlögl bringt sich gerade selbst das Jonglieren bei - vier Bälle hat er schon im Griff.



Am frühen Abend treibt es Werner Hollweck hinaus - er radelt gerne alleine durchs Dorf.



Sporteln geht auch indoor - Karin und Michael Schlögl matchen sich beim Tischtennisspiel.



Rätsellösung

Sie haben es natürlich gleich gewusst, oder?

Ende April wird der Bankomat bei der geschlossenen Raiffeisenbank in Stoob entfernt. Deshalb hat sich die Gemeinde darum gekümmert, dass im Dorfzentrum ein neuer Bankomat errichtet wird.